



Stadt-Terrassen in Oberhausen-Osterfeld

Evaluation

Impressum

Herausgeber

Stadt Oberhausen

Fachbereich 4-5-20 / Stadtentwicklung

Marktstraße 97

46045 Oberhausen

Inhalt und Redaktion

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:

Anke Stasius, Fachbereich 4-5-20 / Stadtentwicklung

Katrin Jansen, Fachbereich 4-5-20 / Stadtentwicklung

Jan Rohlfing, Fachbereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Wissenschaftliche Begleitung und Erhebung

Finn Quester, Wissenschaftscampus NRW

Lukas Weber, Wissenschaftscampus NRW

Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	04
2 Standort der Terrassen	05
3 Ausgewählte Elemente	05
4 Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	07
5 Auswertung der Befragung	09
6 Eindrücke	10
7 Fazit	11
8 Anhang	13

1 | Einleitung

Eine Straße kann weit mehr sein als nur eine Fahrbahn und Parkfläche. Sie besitzt das Potenzial, sich zu einer Flaniermeile, einem Treffpunkt für die Nachbarschaft oder einem Spielraum für Kinder zu entwickeln. Um dieses Potenzial temporär sichtbar zu machen, stellte das Zukunftsnetz Mobilität NRW der Stadt Oberhausen im Rahmen eines sechswöchigen Stadtexperiments vom 12. August bis 23. September 2024 die sogenannten Stadt-Terrassen, also modulare Stadtmöbel, zur Verfügung. Diese sollten zur Aufwertung des Wappenplatzes und der Gildenstraße im Stadtteil Osterfeld beitragen. Das Stadtexperiment wurde durch die Fachbereiche für Stadtentwicklung und Verkehrsplanung in Kooperation gemeinsam geplant, organisiert und umgesetzt. Mit dem Stadtexperiment wurden folgende Ziele verfolgt:

- Bewusstsein für die Verkehrswende schaffen
- Diskurs über die Verteilung des öffentlichen Raumes anstoßen
- Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität am Wappenplatz und der Fußgängerzone der Gildenstraße verbessern
- Wirkung von unterschiedlichen Möbelstücken auf die Bevölkerung überprüfen
- Öffentliche Straßenräume aufwerten
- Attraktivität von Fuß- und Fahrradverkehr im urbanen Raum verbessern
- Lokale Wirtschaft sowie die vielfältigen Kultur- und Bildungsangebote im urbanen Bereich stärken
- Urbanes Leben fördern

Die Innenstadt von Osterfeld und besonders der Wappenplatz und die Gildenstraße sind vom ruhenden und fließenden Verkehr umschlossen. Möglichkeiten zum Aufenthalt außerhalb der ansässigen Gastronomie sind nur wenig vorhanden. Demzufolge erweisen sich Wappenplatz

und Gildenstraße als geeigneter Standort für das Experiment. Die Stadt-Terrassen wurden in ein vielfältiges Programm miteinbezogen, dieses sollte Bürgerinnen und Bürger dazu anregen, über alternative urbane Gestaltung und Nutzung zu reflektieren und mit ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ins Gespräch zu kommen.

Eine moderne integrierte Stadtentwicklung operiert neben langfristigen Konzepten auch mit kurzfristigen Formaten wie Stadtteilexperimenten, um auf komplexe und vielschichtige Herausforderungen zu reagieren. Im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungsprozesses werden neben drei weiteren Bausteinen solche innovativen Lösungsansätze künftig systematisch in einem zeitlich und/oder räumlich begrenzten Rahmen angewandt und erprobt. Zu diesem Zweck sucht der Bereich 4-5 den Austausch mit Partnern aus Praxis und Wissenschaft, adaptiert Erfahrungen und Formate anderer Städte und sucht die fach- und akteursübergreifende Zusammenarbeit „jenseits der Linie“.



Bausteine des integrierten Stadtentwicklungsprozesses

Damit die Wirksamkeit von solchen experimentellen Formaten festgestellt werden kann, ist es wichtig, eine aussagekräftige Evaluation zu erstellen. Diese Evaluation ist relevant für die Überprüfung der Zielerreichung und leitet auch für nachfolgende Projekte Daten und Erkenntnisse ab. Das Feedback der Bürgerinnen und Bürger kann aktiv zur Optimierung von Konzepten und Maßnahmen beisteuern. Dies kann dazu beitragen, dass Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen eine Unterstützung beim Treffen von Entscheidungen erfahren. Ergänzend kann eine transparente Evaluation eines solchen Experiments auch das Vertrauen der Öffentlichkeit stärken.

2 | Standort der Terrassen

Der Wappenplatz und die Gildenstraße gehören zu den zentralen Örtlichkeiten von Oberhausen-Osterfeld. Der Wappenplatz ist mit seiner Verbindung vom Bahnhof Osterfeld Süd zum Zentrum von Osterfeld eines der Hauptzugangswege zum Ortskern und bildet den Übergang in die Fußgängerzone der Gildenstraße.

Namensgeber für den Wappenplatz ist das Stadtwappen von Osterfeld, welches in der Pflasterung des Platzes eingearbeitet ist. Die Gildenstraße führt weiter vom Wappenplatz zum Marktplatz und ist die Hauptgeschäftsstraße des Stadtteils. Darüber hinaus befinden sich direkt am Wappenplatz zwölf Parkplätze und ergänzend drei Behindertenparkplätze.

Weiterführend an der Gildenstraße Richtung Bottroper Straße befinden sich Parkflächen für weitere neunzehn Fahrzeuge. Der Marktplatz selbst wird an marktfreien Tagen vollständig als Parkfläche genutzt und an Markttagen halbsseitig. Die Parkplätze werden mehrheitlich durch die Besucherinnen und Besucher der Osterfelder-Innenstadt verwendet.

Trotz der Ausweisung als Fußgängerzone kommt es gerade am Wappenplatz zu einem stärkeren Verkehrsaufkommen. Tatsächlich können sich Bürgerinnen und Bürger daher nur auf dem Wappenplatz und einem Teil der Gildenstraße aufhalten, der als Fußgängerzone abgegrenzt ist. Nur auf dem Wappenplatz befinden sich drei Sitzbänke. Aufenthaltsmöglichkeiten, abseits von Gastronomie, sind zwischen Wappenplatz und Marktplatz auf der Gildenstraße nicht vorhanden.



Luftbild Wappenplatz, Fußgängerzone Gildenstraße und Marktplatz Osterfeld (Quelle: Apple Maps)

3 | Ausgewählte Elemente

Das Stadtteilzentrum Osterfeld und gerade der Wappenplatz sind stark durch den Pkw-Verkehr geprägt. Es bot sich daher an, an dieser Stelle die Stadtmöbel des Zukunftsnetz Mobilität NRW aufzustellen. Den Bürgerinnen und Bürgern sollte in der dichten Bebauung und der intensiven Nutzung der Flächen durch Pkw wieder mehr Raum zum Aufenthalt geschaffen werden. Auch war es beabsichtigt, die Bürgerinnen und Bürger dazu einzuladen, sich mit alternativen Verkehrsmitteln und Methoden, wie beispielsweise dem Fahrrad oder zu Fuß, in das Stadtteilzentrum Osterfelder zu bewegen.

Für das Experiment wurden am Wappenplatz insgesamt vier Parkplätze belegt. Um besonders die Aufenthaltsqualität am Wappenplatz zu steigern, wurden das Parklet-Pflanz- und die Sitzmodule sowie die Radstelle auf den freigegebenen Parkplätzen am Wappenplatz aufgestellt. Die weiteren Sitzbänke und der Picknick-Tisch wurden entlang der Gildenstraße zwischen Wappenplatz und Marktplatz positioniert, um auch hier zum Verweilen einzuladen.



Luftbild mit Aufstellorten der Stadt-Terrassen
(Quellen: Apple Maps, eigene Fotos)

4 | Öffentlichkeitsarbeit & Beteiligung

4.1 Begleitung des Experiments

Das Stadtexperiment wurde durch die Fachbereiche für Stadtentwicklung und Verkehrsplanung in Kooperation gemeinsam geplant, organisiert und umgesetzt.

Die Bewerbung um die Stadt-Terrassen wurde Ende Februar 2024 in die Bezirksvertretung Osterfeld eingebracht und hierbei von den anwesenden politischen Vertreterinnen und Vertretern positiv aufgenommen.

Im Rahmen einer Beiratssitzung Osterfeld im März 2024 wurden auch hier die Pläne für die Stadt-Terrassen vorgestellt. Wobei durch Gewerbetreibende Bedenken hinsichtlich der Pläne geäußert worden sind. Da bereits negative Erfahrungen mit Sitzmöbeln auf dem Wappenplatz gemacht wurden. Ebenso wurde eine mögliche Kollision des Stadtexperiments mit dem Stadtteilstadt kritisiert und die Knappheit von Parkflächen im Bereich der Osterfelder Innenstadt angesprochen.

Bei der Vermittlung zwischen den Gewerbetreibenden und der Stadt unterstützte das Stadtteilbüro Osterfeld. Das Büro fungierte auch als Ansprechpartner für Fragen der Bevölkerung zu den Stadt-Terrassen und informierte über das Experiment.

Um die Bedenken der Gewerbetreibenden auszuräumen, wurde ein Kompromiss beschlossen. So wurde die Häufigkeit der Bestreifung von der Gildenstraße und des Wappenplatzes durch den kommunalen Ordnungsdienst erhöht. Ebenso wurden Anpassungen bei der Aufstellung der Stadtmöbel vorgenommen und somit eine Kompatibilität mit dem Stadtteilstadt hergestellt. Hierzu wurden die Möbel extra für

die Dauer des Festes teilweise eingelagert und umpositioniert. Hinsichtlich der Parkplatzsituation wurde auf den temporären Aspekt des Experiments hingewiesen.

Die Bepflanzung des Parklet-Pflanzmoduls wurde durch die Servicebetriebe Oberhausen (SBO) getragen. Die SBO übernahm ebenfalls die auffrischende Pflege und Reinigung der Grünflächen und Baumscheiben an der Gildenstraße und dem Wappenplatz, um für eine ganzheitliche, optische Aufwertung im Zeitraum des Experiments zu sorgen.

4.2 Aktionen rund um die Stadt-Terrassen

Am 12.08.2024 begann der Aufbau der Stadt-Terrassen auf dem Wappenplatz in Osterfeld. Mit den vom Zukunftsnetz Mobilität NRW zur Verfügung gestellten Stadtmöbeln wurde der zentrale Platz in einen Ort der Erholung und Kommunikation verwandelt, der über die kommenden Wochen das Stadtbild prägen sollte.



Das Experiment beginnt! (Quelle: Eigene Fotos)

Am 13.08.2024 wurden die Stadt-Terrassen auf dem Wappenplatz und der Gildenstraße offiziell eröffnet. Besucherinnen und Besucher konnten von 9 bis 13 Uhr den Ort erleben, Informationen zum Projekt erhalten und bei gratis Ingwershots und Popcorn ihre Ideen und Anregungen austauschen. Das Event diente als Plattform für einen regen Austausch über die Zukunft der urbanen Mobilität und Stadtentwicklung.

Am ersten Tag des Stadtteilstests baute die Stadt Oberhausen am 30.08. ein Informationsstand zu den Stadt-Terrassen auf. Beim Gespräch und Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern des Stadtteilstests boten die Stadt-Terrassen mitten im Trubel ein Ort der Erholung und Entspannung.



Info-Stand beim Stadtteilstest Osterfeld (Quelle: Eigene Fotos)

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde der Wappenplatz am 20.09.2024 erneut lebendig. Zahlreiche Stände und Aktionen, darunter das Upcycling von Fahrradschläuchen und eine Mobi-Rallye, luden die Besucherinnen und Besucher ein, den städtischen Raum aus neuen Perspektiven zu erleben. Es gab die Möglichkeit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Polizei, dem Team von InnovationCity und dem Smart City Team auszutauschen. Der Aktionstag bot zudem Raum, Feedback zum sechswöchigen Stadtexperiment zu geben.



Mobi-Rallye und Upcycling-Station (Quelle: Eigene Fotos)

Jeden Mittwoch von 09:30 bis 10:30 wurden die Stadt-Terrassen auch Austragungsort des wöchentlichen Tai Chi Kurses.



Komm vorbei, mach mit und bring Körper und Geist in Einklang!

Unter der Anleitung der erfahrenen Tai Chi Lehrerin Birgit Gorny kannst du eine neue Sportart erlernen oder bereits erlernte Fähigkeiten vertiefen. Egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittener – jeder ist herzlich willkommen!

Einfach in leichter, bequemer Kleidung kommen, Wasser mitbringen und los geht's. Keine besonderen Voraussetzungen nötig!

Kostenloser Tai Chi Kurs in Osterfeld

21.8. - 18.9., immer mittwochs von 9:30 - 10:30 Uhr

an den Stadt-Terrassen am Wappenplatz

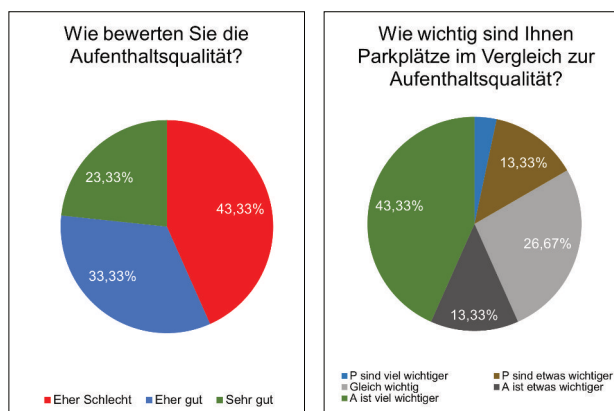
Tai Chi bei den Stadt-Terrassen (Quelle: Birgit Gorny)

Am 23.09.2024 endete das Stadtexperiment. Nach sechs Wochen lebhafter Nutzung und spannenden Aktionen wurden die temporären Stadtmöbel abgebaut.

5 | Auswertung der Befragung

Für die Evaluation des Stadtexperiments wurden die Bürgerinnen und Bürger durch einen Online-Fragebogen, der über QR-Codes an den Stadt-Terrassen zugänglich war, befragt. Zusätzlich konnten Fragebögen an Veranstaltungstagen, wie dem Stadtfest, ausgefüllt werden. Außerdem fanden informelle Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern am Wappenplatz und der Gildenstraße statt, um Eindrücke und Feedback der Menschen zu der Aufenthaltsqualität in Osterfeld und den Stadt-Terrassen zu sammeln. Nach dem Abschluss des Stadtexperiments konnten dadurch Erkenntnisse aus dem Feedback der Bürgerinnen und Bürger abgeleitet und für mögliche weitere Projekte aufbereitet werden.

Insgesamt haben 30 Personen an der Umfrage teilgenommen und ihre Meinung zu den Stadt-Terrassen in Osterfeld abgegeben. Fast zwei Drittel der Umfrageteilnehmenden sind nach Osterfeld gelaufen. Nur fünf Befragte hatten die Stadt-Terrassen mit dem Auto erreicht. Alle anderen Personen sind entweder mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zum Wappenplatz und zur Gildenstraße gekommen.

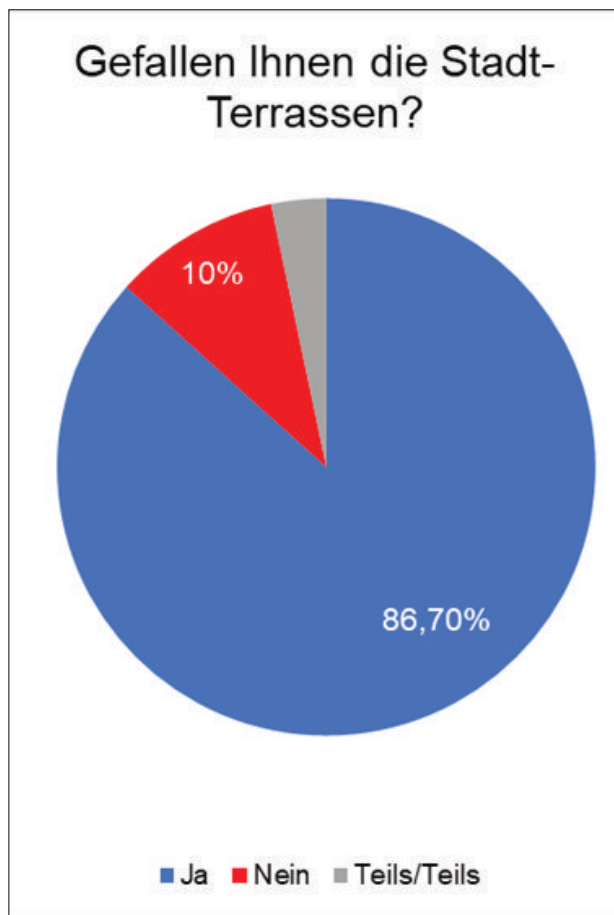


Über die Hälfte der Umfrageteilnehmenden be-

werten die generelle Aufenthaltsqualität in im Stadtteilzentrum Oberhausen-Osterfeld als eher gut oder sehr gut. Über 40% der Befragten bewerten die Aufenthaltsqualität als eher schlecht. Auf die Frage, wie wichtig ihnen im Stadtteilzentrum-Osterfeld Parkplätze im Vergleich zur Aufenthaltsqualität wären, antworteten über 50%, dass ihnen die Aufenthaltsqualität in Osterfeld viel wichtiger oder etwas wichtiger ist als Parkplätze. Ungefähr 27% der Teilnehmenden waren der Meinung, dass beides gleich wichtig ist. 13% der Befragten sagten, dass ihnen Parkplätze etwas wichtiger seien als die Aufenthaltsqualität in Osterfeld und nur eine Person war der Meinung, dass Parkplätze viel wichtiger wären.

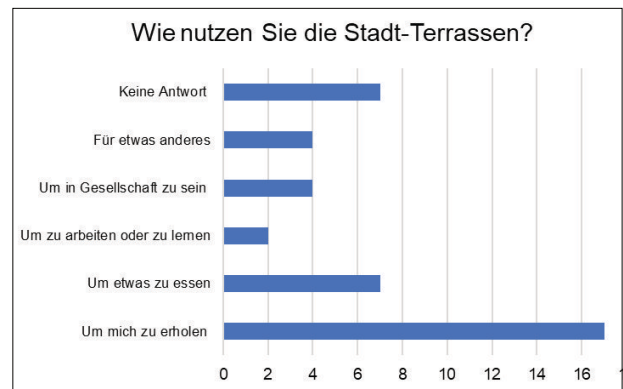
Die meisten an der Befragung teilnehmenden Personen arbeiten oder wohnen in Osterfeld. Andere sind am Wappenplatz und an der Gildenstraße, weil sie gerade ihre Einkäufe erledigen. Die meisten der Befragten sind über 40 Jahre alt. Viele der Anwohnerinnen und Anwohner und viele der Besucherinnen und Besucher haben sich über die Stadt-Terrassen gefreut, da diese dringend benötigte Sitzmöglichkeiten bieten und sie zu einer Erholungspause einladen. Am meisten wünschen sich die Menschen mehr Sitzmöglichkeiten und mehr Grünflächen in Osterfeld. Fast alle Befragten waren sich einig, dass die Stadt-Terrassen ein Zugewinn für die Aufenthaltsqualität in Osterfeld waren. Von den 30 befragten Personen geben 26 an, dass ihnen die Stadt-Terrassen gut gefallen. Drei Personen mögen die Stadt-Terrassen nicht. Am besten gefallen an den Stadt-Terrassen hat den Befragten das Parklet-Sitzmodul mit Lehne in Kombination mit dem Parklet-Pflanzmodul. Auch das Stadtteilbüro Osterfeld berichtet, dass die Stadt-Terrassen bei den Bürgerinnen und Bürgern mehrheitlich positiv wahrgenommen wurden. Besonders die Sitzmodule auf der Gildenstraße wurden viel benutzt. Auch nach Abbau der Stadt-Terrassen kamen Personen

auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilbüros zu und erkundigten sich, wann die Möbel wieder aufgebaut werden. Andere hingegen fragten noch während des anlaufenden Experiments, wann die belegten Parkplätze wieder zur Verfügung stehen würden.



Am häufigsten wurden die Stadt-Terrassen genutzt, um sich zu erholen. Andere nutzten die Stadt-Terrassen vor allem, um zu essen, oder um in Gesellschaft zu sein. Auch bei den Gesprächen vor Ort wirkte die Stimmung an den Stadt-Terrassen durchweg positiv. Immer wieder wurden die Möbel von Schülerinnen und Schülern der örtlichen Schule, oder von Kundenschaft der lokalen Dienstleistenden und des an-

sässigen Einzelhandels genutzt, um zu essen oder sich vom Alltagsstress zu erholen.



6 | Eindrücke

Einzelhändlerin: „Die sind ja viel schöner als gedacht! Viel besser geworden.“

Paar: „Die Möbel werten den Ort auf! Man braucht doch was zum Sitzen. Anders als in Alt-Oberhausen, da gibt es ja nichts zum Sitzen.“

Standbetreiber: „Bisschen Abwechslung finde ich gut. Mehr kann ich dazu nicht sagen.“

Senior mit Rollator: „Ich komme jeden Tag hier her. Die Möbel liegen auf meiner Runde und ich mache hier Pause. Die Sitzplätze sind sehr schön.“

Paar: „Macht den Stadtteil lebendig. Finden wir gut.“

Stadtfestbesucher: „Man muss ja auch sitzen können. Das ist wichtig für ältere Menschen.“

Schülerin: „Wir nutzen die Möbel häufig für unsere Pause. Sehen schön aus.“

Mütter mit Kindern: „Wir finden die Möbel sehr gut. Ist besonders gut, wenn man mit Kindern unterwegs ist und etwas zum Sitzen braucht. Warum stehen die Möbel erst jetzt? Es wäre doch viel schöner gewesen, wenn sie im Sommer da gewesen wären. Eine tolle Alternative zu den Cafés in der Umgebung. Man kann seine Sachen mitbringen und trotzdem sitzen und das ist nicht so teuer.“

Spaziergängerin: „Praktisch. Sitzmöglichkeiten sind wichtig. Finde die Möbel aber hässlich. Die sind mir zu klobig.“

Ehepaar: „Wir finden die Möbel gut. Das sollte es in Oberhausen-Holten auch geben!“

Älteres Paar: „Das mit dem Fahrrad finde ich echt gut“

Spaziergängerin: „Die sind aber hübsch!“

Anwohner: „Ganz gut. Stören mich nicht.“

Seniorin, die sich zum Warten auf ein Sitzmöbel gesetzt hat: „Ich finde die Möbel gut und nett.“

7 | Fazit

Zurückblickend auf das Stadtexperiment kann festgehalten werden, dass die Stadt-Terrassen den Bürgerinnen und Bürgern überwiegend gefallen. Das Experiment hat ebenfalls einen deutlichen Bedarf und Wunsch nach mehr Aufenthaltsmöglichkeiten, im Sinne von Sitzflächen, am Wappenplatz und der Gildenstraße offengelegt. Darüber hinaus ist ersichtlich geworden, dass die Bürgerinnen und Bürger einen stärkeren Fokus auf die Aufenthaltsqualität legen und ihnen entsprechend optisch gestaltete Aufenthaltsräume wichtig sind. Dabei lässt sich in der Abwägung von Wichtigkeit zwischen Aufenthaltsqualität und Parkflächen eine Tendenz zur Präferenz von Aufenthaltsqualität finden. Hierzu sollte allerdings bedacht werden, dass gerade die Diskussion um Parkflächen in der Planungsphase des Experiments einen größeren Konfliktpunkt darstellt. Dies wird ebenfalls aus den Rückmeldungen des Stadtteilbüros sichtbar. Daher sollte weiterhin ein Fokus auf eine Attraktivitätssteigerung von Fuß- und Radverkehr gelegt werden. Besonders hinsichtlich des Radverkehrs sollte kritisch reflektiert werden, dass die Radstelle möglicherweise nicht optimal für den Radverkehr positioniert war. Es bietet sich daher an, solche Fahrradtoolstationen an stärker genutzten Standorten im Stadtgebiet aufzustellen. Dies wird aktuell vom Fachbereich Verkehrsplanung aktiv vorangetrieben.

Bürgerinnen und Bürger, die aus anderen Stadtteilen von Oberhausen im Zeitraum des Experiments in Osterfeld waren, wünschten sich die Stadt-Terrassen auch für ihren Stadtteil, sodass auch hier auf ein Bedürfnis nach mehr Aufenthaltsqualität geschlossen werden kann.

Insgesamt kann das Stadtexperiment auf der Grundlage der vorhandenen Daten und

Informationen sehr positiv bewertet werden. Durch die öffentliche Erfahrbarkeit des Projektes konnte eine Auseinandersetzung der Bewohnerschaft mit fuß- und radverkehrsfördernder Nutzung des öffentlichen Raumes ermöglicht und somit ein Bewusstsein für die Thematik geschaffen werden. Dies ließ sich im Anschluss an den Projektzeitraum auch im politischen Raum beobachten. Am 29.10.2024 hat die Bezirksvertretung Osterfeld einen Antrag für den Rat der Stadt zur Installation von mobilen Fahrradständern in der Osterfelder Innenstadt positiv beschlossen. Es zeigt sich, dass eine Auseinandersetzung mit der Funktion und Gestaltung des öffentlichen Raumes – insbesondere mit alternativen Nutzungen von Parkflächen – angestoßen werden konnte und die gesetzten Impulse auch über den Projektzeitraum wirken.

Insgesamt sind die Stadt-Terrassen bei der Bevölkerung gut angekommen und auch die geäußerten Bedenken der Gewerbetreibenden sind nicht eingetreten. Das genaue Gegenteil war der Fall. Sie konnten sich nach der anfänglichen Skepsis von den positiven Auswirkungen der Stadt-Terrassen überzeugen.

8 | Anhang: Fragebogen

1a. Gefallen Ihnen die Stadterrassen?

☐ Ja

☐ Teils/Teils

☐ Nein

1b. Begründung:

2a. Haben Sie die Stadterrassen genutzt?

☐ Ja

☐ Nein

2b. Wenn Ja, wofür?

☐ um mich zu erholen

☐ um etwas zu essen

☐ um zu arbeiten oder zu lernen

☐ um in Gesellschaft zu sein

☐ etwas anders, und zwar:

3. Welches Stadtmöbel der Stadterrassen hat Ihnen am besten gefallen?

☐ Picknickbank

☐ Sitzbank

☐ Sitzbank mit Grünelementen

☐ Sitzbank mit Tischfläche

☐ Fahrradpumpe

4. Wie zufrieden sind Sie mit der Anzahl neuer Sitzmöbel durch das Aufstellen der Stadt-Terrassen?

☐ Es gibt nun zu viele Sitzmöbel

☐ Es gibt nun ein kleines Überangebot, was aber nicht stört

☐ Der Bedarf an Sitzmöbeln wurde genau gedeckt

☐ Es gibt noch Bedarf, aber die Stadt-Terrassen sind schon ein großer Mehrwert

☐ Es sind noch viel zu wenig Sitzmöbel / Ich wünsche mir mehr Sitzgelegenheiten

☐ keine Angabe

5. Wie haben Sie die Stadterrassen erreicht?

- ☐ Zu Fuß
 ☐ Mit dem Fahrrad
☐ Mit öffentlichem Verkehrsmitteln
 ☐ Mit dem Auto
☐ Auf einen anderen Weg

6. Wie haben Sie die Stadt-Terrassen erreicht?

- ☐ Zu Fuß
 ☐ Mit dem Fahrrad
☐ Mit öffentlich Verkehrsmitteln
 ☐ Mit dem Auto
☐ Auf einem anderen Weg

7. Wie wichtig sind Ihnen im Stadtteilzentrum-Osterfeld Parkplätze im Vergleich zur Aufenthaltsqualität?

- ☐ Parkplätze sind viel wichtiger
 ☐ Parkplätze sind etwas wichtiger
☐ Beides ist gleich wichtig
 ☐ Aufenthaltsqualität ist etwas wichtiger
☐ Aufenthaltsqualität ist viel wichtiger

8a. Wie bewerten Sie die Aufenthaltsqualität im Stadtteilzentrum-Osterfeld?

- ☐ Sehr gut
 ☐ Eher gut
 ☐ Eher Schlecht
 ☐ Sehr schlecht

8b. Warum? (Möglichkeit hier Gründe zu erfassen)

9. Sind die Stadt-Terrassen ein Zugewinn an Aufenthaltsqualität für das Stadtteilzentrum-Osterfeld?

- ☐ Auf jeden Fall
 ☐ Eher Ja
 ☐ Eher Nein
 ☐ Auf keinen Fall

10. Was fehlt Ihnen Ihrer Meinung nach in Osterfeld, das das Stadtteilzentrum attraktiver machen könnte?

11. Welches Geschlecht haben Sie?

- ☐ Männlich
 ☐ Weiblich
 ☐ Divers
-

12. Wie alt sind Sie?

- ☐ unter 20 ☐ 20 - 39 ☐ 40 - 59 ☐ 60 – 79 ☐ über 79

13. Warum sind Sie im Stadtteilzentrum-Osterfeld?

- | | |
|--|---|
| ☐ Ich besuche jemanden | ☐ Ich wohne hier |
| ☐ Ich arbeite hier | ☐ Ich bin einkaufen/etwas erledigen |
| ☐ Ich betreibe ein Gewerbe hier | ☐ Ich bin aus anderen Gründen hier,
und zwar: |

8 | Anhang: Poster

Stadt-Terrassen in Osterfeld

vom 12.08. - 23.09.2024

am Wappenplatz und
auf der Gildenstraße



Smilla Dankert, Zukunftsnetz Mobilität NRW



Norbert Krause

Mitmach-Aktion zur Eröffnung

am 13.08. von 9 - 13 Uhr

Stadtoase am
Wappenplatz mit Musik,
Popcorn und Ingwershots
sowie Mitmach-Aktion

EIN PROJEKT VON



AKO

mit:
uns
Bürgerbeteiligung
in Oberhausen

ZUSAMMEN MIT



GEFÖRDERT DURCH



INFOS



Mehr Infos unter:
[www.oberhausen.de/
stadt-terrassen](http://www.oberhausen.de/stadt-terrassen)

Stadt-Terrassen in Osterfeld

vom 12.08. - 23.09.2024

am Wappenplatz und
auf der Gildenstraße



Anke Stasius, Stadt Oberhausen



Norbert Krause, Krauses Projektdesign

Aktionstag zur Europäischen Mobilitätswoche

am 20.09. von 9-13 Uhr

Buntes Programm am
Wappenplatz mit Upcycling-
Workshop, Mitmach-Rallye
und vielen weiteren Ständen

EIN PROJEKT VON



AKO

mit:
uns
Bürgerbeteiligung
in Oberhausen

ZUSAMMEN MIT

IN
OSTER
FELD

GEFÖRDERT DURCH



INFOS



Mehr Infos unter:
[www.oberhausen.de/
stadt-terrassen](http://www.oberhausen.de/stadt-terrassen)